Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 650. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 17. September 1885.

Deutschland.

Berlin, 16. September. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Major a. D. von Arnim zu Lindheim im Großherzogthum Hessen, dem emeritirten Pfarrer Graeber zu Mörs, bisher zu Issum im Kreise Geldern, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem emeritirten Pfarrer Grashof zu Süchteln im Kreise Kempen, und dem bevollmächtigten Director der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Aachen, Richard Trostorff daselbst, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Ersten Lehrer Vogel zu Lehmannshöfel im Kreise Lebus den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem evangelischen Ersten Lehrer und Küster Kleemann zu Rippiche im Kreise Zeitz, und dem herrschaftlichen Diener Karl Jakisch zu Tillowitz im Kreise Falkenberg das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Fischer Karl Mahrt zu Eckernförde die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat den nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Ordens-Insignien ertheilt, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich baierischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael: dem Schriftsteller Dr. Moritz Gumbinner zu Berlin; des Komthurkreuzes zweiter Klasse des Königlich sächsischen Albrechts-Ordens: dem Landrath des Kreises Oels, von Kardorff; des Offizierkreuzes des Königlich rumänischen Ordens „Stern von Rumänien": dem Schriftsteller und Mitredacteur der „Kölnischen Zeitung" Dr. phil. Kleser zu Köln; des Offizierkreuzes des Königlich serbischen Takowo-Ordens: dem Premier-Lieutenant a. D. von Dachenhausen zu Wien, gebürtig aus Göttingen.

Die Wahl des Oberlehrers, Professors Dr. Cochius an der Charlottenschule in Berlin zum Director an der zu Michaelis d. J. zu eröffnenden fünften städtischen höheren Mädchenschule „Margarethenschule" in Berlin ist genehmigt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

* **Breslau,** 15. Septbr. [Vereinigung Breslauer evangelischer Lehrer.] Zu der letzten Versammlung, welche im „König von Ungarn" stattfand, hatten sich ungefähr 120 evangelische Rectoren und Lehrer eingefunden. Der Vorsitzende, Lehrer Köhler, gab zunächst einen orientirenden Bericht über den Stand der Officianten-Wittwenkasse. Bei der Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit wurde die Frage der Gehaltsreorganisation vielfach berührt. — Die Versammlung beschloß sodann einstimmig, Herrn Schulrath Dr. Pfundtner bei seinem Amtsantritt durch eine Deputation Namens der evangelischen Lehrerschaft zu begrüßen. Der Vorsitzende der „Vereinigung", Lehrer Köhler, und die Vorsitzenden der beiden evangelischen Lehrervereine, Rector A. Walther und Hauptlehrer W. Hübner, wurden zu Deputationsmitgliedern gewählt. — Die Versammlung besprach hierauf die für die ganze Breslauer Lehrerschaft wichtige behördliche Entscheidung, daß kein im städtischen Schuldienst stehender Lehrer fortan die redactionelle Leitung eines pädagogischen Fachblattes übernehmen dürfe. Von allen Seiten wurde diese principielle Entscheidung der hohen Behörde beklagt. In der früheren Zeit hat die Behörde in dieser Angelegenheit eine freundlichere Haltung eingenommen. Dem Begründer und ersten Redacteur der „Schles. Schulzeitung", Herrn Kiesel, ist seinerzeit, während er hier als Lehrer wirkte, die Genehmigung zur Redactionsübernahme nicht versagt worden.

* **Breslau,** 15. September. [Verein Breslauer evangelischer Lehrer.] In seinen beiden letzten Sitzungen hörte der Verein die Vorträge der Herren Schuster und Schaffner. Ersterer sprach über die „Denkvorgänge", Letzterer über „Turn- und Jugendspiele". Der Vortrag „Turn- und Jugendspiele" ging aus von der Ministerialverfügung vom 27. October 1882. Der Vortragende gab eine kurze Uebersicht über die Geschichte der Spiele, beleuchtete den sittlichen und erziehlichen Werth derselben und deren Bedeutung für die Ausbildung und Gesundheit des Körpers. Daher sei die Forderung der Verfügung berechtigt: „Die Schule hat das Spiel in ihre Pflege zu nehmen, und zwar nicht blos gelegentlich, sondern grundsätzlich und in geordneter Weise." Ein Theil der Turnstunde werde genügen, um den Kindern die besten und bildendsten Turn- und Jugendspiele zu lehren. Weitere Punkte des Vortrages betrafen die Auswahl der Spiele und die Leitung derselben durch den Lehrer, den Spielplatz und die Turnhalle, die Heranziehung derselben bei Festtagen zur Erhöhung der Festfreude. In der Debatte wurde ausgesprochen, daß es sehr wünschenswerth sei, im Laufe des Sommers mit den Schülern einen oder mehrere größere Ausflüge zu unternehmen. Da indeß hierzu die Genehmigung des Magistrats erforderlich sei, einigte sich schließlich die Versammlung dahin, die Sache vor die allgemeine Vereinigung der hiesigen evangelischen Lehrer zu bringen, von wo aus weitere Schritte gethan werden könnten.

(Ndschl. Anzgr.) **Glogau,** 14. Septbr. [Ein interessantes Manöver unserer Pioniere.] Unseren Pionieren haben die diesjährigen Manöver der 9. Division eine willkommene Gelegenheit geboten, ihre Fertigkeit im schnellen Bau größerer Kriegsbrücken zur Geltung zu bringen. Ein Süddetachement hielt vom 11. bis 12. d. Mts. die Uebergänge bei Steinau besetzt. Ein Norddetachement war dadurch gezwungen, sich den nothwendigen Uebergang auf das rechte Oderufer an anderer Stelle zu erzwingen. Hierzu war Brückenmaterial aus der befreundeten Festung Glogau durch Pioniere mittelst Dampfer zunächst am 11. September bis Köben herangeschafft worden. Am 12. September wurde das Material weiter bis Zechelwitz geschleppt, woselbst etwa 1000 Meter unterhalb der Uebergang stattfinden sollte. Während die Hauptkräfte des Norddetachements Steinau gegenüber Stellung genommen hatten, um einem Vorbrechen des Süddetachements Halt zu gebieten und so die Herstellung der Brücke zu sichern, wurde am Uebergangspunkte zunächst ein Bataillon zur Sicherung des Brückenschlages gegen kleinere Unternehmungen von dem rechten Oderufer aus übergesetzt. Es erfolgte dies theils mittelst Kähnen, theils mittelst des nun disponibel gewordenen Dampfers. Gleichzeitig traten die Pioniere zum Bau der Brücke in Thätigkeit. Trotz mannigfacher Schwierigkeit, besonders bei Herstellung der Zugänge, wurde die 150 Meter lange Brücke in der unglaublich kurzen Zeit von 20 Minuten fertig gestellt. Das Süddetachement hatte inzwischen die Beobachtung gegen Steinau aufgegeben, zog zur Brückenstelle heran und begann den Uferwechsel, welcher ebenfalls nur sehr kurze Zeit in Anspruch nahm. Es gingen über: 2 Infanterie-Regimenter, 2 Cavallerie-Regimenter, 6 Batterien und die Bagage. Nach dem Uebergange hatten die Pioniere noch die mühsame Arbeit, die Brücke abzubrechen und das Material nach Glogau zurückzuschaffen, worauf sie am nächsten Tage wieder in das Manöverterrain abrückten.

= **Grünberg,** 14. Sept. [Pensionirung.] Am 1. October tritt der königl. Steuerinspector Siegmann hier nach ca. 45jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist der Obersteuercontroleur Herr Hellkeshoven in Hernstadt ernannt.

⊙ **Neisse,** 15. Septbr. [Verwundung durch einen Schuß.] Wie unnöthig oft Thatsachen durch falsche Darstellung in aufregender Weise aufgebauscht werden, geht aus Folgendem hervor: Durch Erzählung der Betreffenden selbst hatte sich im Laufe voriger Woche hierselbst die Nachricht verbreitet, daß die Tochter des Lehrers E. in Gr.-N., etwa eine Stunde von hier, am Sonntage, den 6. dieses Monats, Vormittags, aus der hiesigen Kirche kommend in der Nähe des Bahnhofes von einem Schrotschuß getroffen worden sei, welcher ihren Hals gestreift habe, so daß ein Schrotkorn im Halse stecken geblieben sein sollte. Trotz der sofort vorgenommenen polizeilichen Recherchen konnte der Thäter nicht ermittelt werden, bis endlich die Getroffene veranlaßt wurde, sich hier einzufinden, und die Stelle anzugeben, von welcher auf sie geschossen worden sei. Nunmehr fand sich dieselbe endlich veranlaßt, einzugestehen, daß sie sich an dem angegebenen Vormittage in Neuland in der Wohnung der Eltern ihres Bräutigams aufgehalten und dort der neunjährige Bruder des Letzteren eine hinter dem Schranken stehende, mit Schrot geladene Flinte des Vaters hervorgeholt und damit gespielt habe. Hierbei habe sich das Gewehr entladen und sie sei von dem Schuß getroffen worden. Um nun die Eltern des Bräutigams in keine Ungelegenheiten zu bringen, habe sie selbst ihren Eltern nicht die Wahrheit gesagt, sondern die zuerst gemachten Angaben erfunden.

a. **Ratibor,** 16. Sept. [Uebergabe der Schichowitzer Brücke.] Die Schichowitzer Brücke, dieser wahrhaft prächtige, monumentale Bau, die 5. Verbindung der beiden Oderseiten im Kreise Ratibor, ist fertig gestellt. Heute früh fand die Uebernahme durch den Landesbaurath Keil aus Breslau, der Einweihungsact und die Uebergabe an den öffentlichen Verkehr statt. Zu dieser Feier waren außer dem Landesbaurath und dem Regierungsbaumeister Anforge noch erschienen: Herzog von Ratibor nebst Gemahlin und 3 Prinzessinnen, Regierungsreferendar Prinz Carl von Ratibor, Landrath Pohl, Geh. Regierungsrath von Selchow, Geh. Commerzienrath Doms und Director Polko aus Ratibor und andere Herren der Provinzial- und Kreisbehörden. Um 10 Uhr erfolgte die Uebernahme der Brücke. Dieselbe ist 186 Meter lang. Sie wird getragen von 10 Bogen, die auf 2 massiven Eckpfeilern und 10 Jochen ruhen. Zwischen dem 4. und 6. Bogen ist die Zugbrücke, die beim Passiren von Segelschiffen mit größter Leichtigkeit in die Höhe gezogen werden kann. An den beiden ersten Bogen sind Gedenktafeln angebracht, welche den Namen des Landesbauraths Keil, des Regierungsbaumeisters Anforge einerseits und des Landraths Pohl andererseits tragen. Auf den Schichowitzer Eckpfeiler sind die drei bedeutenden Wasserhöhen vom 5. und 6. August 1880, vom 21. Februar 1876 und vom 21. August 1885 vermerkt. — Gegen 12 Uhr kam der Herzog von Ratibor nebst Familie an, worauf der feierliche Act der Uebergabe erfolgte. Zunächst ergriff Herr Landesbaurath Keil das Wort. Nach kaum 14monatlicher Arbeit, so führte er aus, sei der mächtige Brückenbau, ein Segen der ganzen Gegend, fertig gestellt. Da sei es vor Allem Pflicht, Derer zu gedenken, durch deren Eifer, Fleiß und Bemühen der Bau zu Stande gekommen. Zu ihnen gehören in erster Linie der Regierungsbaumeister Anforge, der seine ganze Zeit und Thatkraft während der 14 Monate diesem Bau gewidmet habe, sodann gebühre der Dank dem Landrath Pohl, während dessen Leitung Ratibor in dem Bemühen, die besten Verkehrswege herzustellen, als ein musterhaftes Beispiel der ganzen Provinz vorangehe. Endlich seien in dem Danke die Provinzial- und Kreisbehörden einzuschließen, die kein Opfer zum Zustandekommen des Baues gescheut hätten. Mit einem „Glück auf!" übergab Redner dem Landrath den Schraubenschlüssel, mit dem das Aufziehen der Zugbrücke bewerkstelligt wird. Hierauf nahm dieser das Wort, um die Verdienste einzelner Männer um das Gedeihen dieses Werkes hervorzuheben. Dies sei vor Allem der Herzog von Ratibor, Gutsbesitzer Neumann-Mistitz, Eickstedt-Slawikau, Bauunternehmer Segeff und die Provinzialbehörden. Zum Schluß wurde ein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser ausgebracht. Dann folgte die Ueberfahrt der Herrschaften über die Brücke in 11 Equipagen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Leipzig, 16. September. Im Landkreise Leipzig ist der Gutsbesitzer Mühlig in Lindenau (liberal) zum Landtags-Abgeordneten gewählt worden.

Karlsruhe, 16. September. Se. Majestät der Kaiser traf von dem Manöver, welches bei prächtigem, aber sehr warmem Wetter glänzend verlief, Nachmittags $1^3/_4$ Uhr im besten Wohlsein hier wieder ein.

Karlsruhe, 16. Septbr. Der Kaiser richtete an den Großherzog folgendes Handschreiben: Bei der Beendigung der diesjährigen großen Herbstübungen gereicht es Mir zur lebhaften Befriedigung, Euer Königlichen Hoheit durch Uebersendung anliegender Abschrift Meiner Ordre an den commandirenden General Kenntniß von Meiner ganz besonderen Zufriedenheit mit den Leistungen aller Truppentheile des Armeecorps zu geben. Ich wünsche Euer Königlichen Hoheit herzlich, aufrichtig Glück zu solchem Zustande Ihrer Truppen, indem Mir sehr wohl bekannt ist, wie Höchstdieselben Meine Auffassung über den großen Werth des erlangten Resultats und dessen hohe Bedeutung für die Ruhe und Sicherheit des Vaterlandes zu theilen geneigt sind. Ich scheide mit dem warmen Wunsch aus dem Armeecorps, daß dieser vortreffliche Zustand für alle Zeiten erhalten werden möge, und scheide aus Euer Königlichen Hoheit Lande auch diesmal mit dem Gefühl wärmsten Dankes und herzlichster Befriedigung für die Mir von Euer Königlichen Hoheit und dem ganzen Lande gewordene überaus freundliche Aufnahme und die Mir auf jede Weise bethätigten Gesinnungen. — Die Ordre an Obernitz spricht unter Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an denselben die wärmste Anerkennung für das Armeecorps aus.

München, 16. September. Giers ist hier eingetroffen und nach Meran weitergereist.

London, 16. Septbr. Der Strike der Arbeiter in den Armstrong'schen Maschinenwerkstätten zu Newcastle ist heute beendet, indem die strikenden Arbeiter den vorgeschlagenen Ausgleich angenommen haben. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.

Madrid, 16. Septbr. In Folge Nachlassens der Cholera sind hierselbst zwei Cholera-Hospitäler geschlossen worden; ein Theil der Geflüchteten ist wieder hierher zurückgekehrt.

Die Regierung läßt die Chaffarinen-Inseln an der maroccanischen Küste befestigen. — Nach einem Telegramm aus San Sebastian erhielt der Commandant von Guipuzcoa Befehl, die Arbeiten an den Festungswerken, welche die Hafeneinfahrten beherrschen, zu beschleunigen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 17. September.

* **Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn.** Fs verlautete an der gestrigen Berliner Börse, dass die Bahn im August ein verhältnissmässig kleines Minus erbracht habe, wesentlich geringer, als man nach dem Umstand erwartet hätte, dass die verstärkte Concurrenz der preussischen Staatsbahnen Anfang August begann. Man sagt, dass der niedere Wasserstand des Rheins grosse Güter-Transporte auf die Bahn gebracht habe. Der Güterverkehr hat angeblich ein Weniger von 80 000 Mark gebracht, das durch Mehreinnahmen an anderen Stellen auf 45 000 M. ermässigt sein soll.

* **Anleihe Wittgenstein.** Der „Hamburgischen Börsenhalle" zufolge hat Fürst Wittgenstein à Conto seiner am 1. Juli fällig gewesenen Semestralzahlung 100 000 Mark bei der Norddeutschen Bank eingezahlt. Die Zahlung des Restes von 231 500 Mark ist bis spätestens zum 30. d. M. in Aussicht gestellt.

* **Türkische Tabak-Regie-Gesellschaft.** Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen in der zweiten Hälfte des Monats August c. 6 900 000 Piaster gegen 5 340 000 Piaster in der gleichen Periode des Vorjahres.

* **Director Ernst Steinthal †.** Der Director der Mitteldeutschen Creditbank, Herr Ernst Steinthal, der schon seit längerer Zeit schwer leidend war, ist an den Folgen einer an ihm vorgenommenen Operation gestern Mittag in Berlin gestorben. Obwohl die Operation gelungen war, so war doch der Schwächezustand des Patienten ein zu grosser, als dass er ihn hätte überstehen können. Herr Steinthal hat ein Alter von nur 37 Jahren erreicht. Als ganz junger Mann war er in das Institut eingetreten, in welchem seine Thätigkeit sich bald dermassen bewährte, dass er im Jahre 1873, bei Errichtung der hiesigen Filiale der Bank, zu deren Director ernannt wurde, welche Stelle er somit nahezu 12 Jahre bekleidete.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 16. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, —. Credit mobilier 231. Spanier neue $56^3/_4$. Banque ottomane 544. Credit foncier 1325, —. Egypter 334. Suez-Actien 2055, —. Banque de Paris 650. Banque d'escompte 451. Wechsel auf London 25, 23. Foncier egyptien —, —. $5^0/_0$ priv. türk. Oblig. 395, —.

Paris, 16. Septbr., Abends. [Boulevard.] $3^0/_0$ Rente 81, 22. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 96, —. Türken 1865 16, 62. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 56, 43. Neue Egypter —, —. Banque ottomane 542, —. Staatsbahn —. Lombarden —. Ruhig.

London, 16. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $56^3/_8$. $6^0/_0$ unif. Egypter $66^1/_4$. Ottomanbank $11^5/_8$. Suez-Actien 81.

Frankfurt a. M., 16. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 367. Pariser Wechsel 80, 65. Wiener Wechsel 163, —. Reichsanleihe $104^1/_2$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe $125^1/_2$. Oest. Silberrente $67^{15}/_{16}$. Papierrente $67^1/_2$. $5^0/_0$ Papierrente —. $4^0/_0$ Goldrente $89^3/_8$. 1860er Loose $117^1/_4$. 1864er Loose 291, —. Ung. $4^0/_0$ Goldrente 81. Ungar. Staatsloose 218, —. Italiener $95^3/_8$. 1880er Russen $81^3/_4$. II. Orient-Anleihe $60^{11}/_{16}$. III. Orient-Anl. $60^5/_8$. Spanier exter. $56^3/_8$. Egypter $65^{13}/_{16}$. Neue Türken $16^{13}/_{16}$. Böhmische Westbahn $227^1/_2$. Central-Pacific $110^1/_4$. Franzosen 237. Galizier $194^1/_8$. Gotthardbahn $105^1/_8$. Hessische Ludwigsbahn 104. Lombarden $112^1/_2$. Lübeck-Büchener $167^1/_4$. Nordwestb. $137^3/_8$. Credit-Actien $234^7/_8$. Darmstädter Bank $137^3/_4$. Meininger Bank $90^3/_4$. Reichsbank $142^1/_2$. Wiener Bankverein $83^1/_2$. Schwächer.

$5^0/_0$ serbische Rente 85. Oregon-Comité-Certif. —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $234^7/_8$. Franzosen $236^5/_8$. Galizier $194^1/_4$. Lombarden $112^1/_2$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 16. Sept., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $234^3/_4$. Franzosen $236^1/_8$. Lombarden $112^3/_8$. Galizier $193^3/_8$. Egypter — —. $4^0/_0$ Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn $105^1/_{16}$. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit —. Behauptet.

Frankfurt a. M., 16. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $234^7/_8$. Franzosen $235^7/_8$. Lombarden $112^3/_8$. Galizier $193^5/_8$. Egypter —. $4^0/_0$ Ungar. Goldrente —, — 1880er Russen $81^{13}/_{16}$. Gotthardbahn 105. Disconto-Commandit — —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Mainzer $103^{15}/_{16}$. Still.

Hamburg, 16. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. $4^0/_0$ Consols $103^7/_8$. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente $89^1/_8$. Ungar. Goldrente 81. 60er Loose $117^1/_2$. Italienische Rente $95^5/_8$. Credit-Actien $234^1/_2$. Franzosen $591^1/_2$. Lombarden 280. 1877er Russen 96. 1880er Russen $80^1/_2$. 1883er Russen $106^1/_4$. 1884er Russen $91^3/_8$. II. Orient-Anleihe 59. III. Orient-Anleihe $58^7/_8$. Laurahütte $90^1/_2$. Nordd. Bank $139^1/_4$. Commerzbank $119^7/_8$. Marienburg-Mlawka 73. Ostpreussische Südbahn $103^1/_4$. Lübeck-Büchener $167^5/_8$. Gotthardbahn $104^3/_4$. Disconto $2^3/_4$ $^0/_0$. Ruhig.

Leipziger Discontobank $100^1/_4$.

Hamburg, 16. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco matt, holsteinischer loco 148 — 152. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 140—148, russischer loco flau, 103—106. Hafer still. Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 47, per October — —. Spiritus flau, per Sept.-October 32 Br., per Octbr.-Novbr. $31^1/_2$ Br., per Novbr.-Decbr. $31^1/_4$ Br., per April-Mai 31 Br. Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 7, 65 Br., 7, 55 Gd., pr. Septbr. 7, 50 Gd., pr. October-December 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 16. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 40, 80, per Septbr. 40, 60, per October 40, 00, per November-December 39, 00, per April-Mai 40, 50. Gekündigt — Liter. Flau.

Liverpool, 16. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 2000 Ballen.

Liverpool, 16. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: October-November $5^{19}/_{64}$ Käuferpreis, December-Januar $5^9/_{32}$ do., Januar-Februar $5^5/_{16}$ do., Februar-März $5^{23}/_{64}$ d. do.

Newyork, 16. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94^5/_8$. Wechsel auf London 4, 83. Cable transfers 4, 85. Wechsel auf Paris 5, $23^1/_8$. $4^0/_0$ fundirte Anleihe 1877 $123^3/_8$. Erie-Bahn $15^5/_8$. Newyork-Centralbahn $97^7/_8$. Chicago-North Western-Bahn $97^3/_8$. Central-Pacific-Bahn $113^1/_4$. Baumwolle in Newyork $10^1/_{16}$. Baumwolle in New-Orleans $9^1/_8$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $8^3/_8$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $8^1/_4$. Rohes Petroleum $7^1/_4$. Pipe line Certificats $100^1/_4$. Mehl 3, 75. Rother Winterweizen loco $93^1/_2$. Weizen per Septbr. nom., per Octbr. $94^3/_4$, per Nov. $96^1/_8$. Mais (old mixed) 50. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 30. Kaffee Rio 8, 30. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 70, do. Fairbanks 6, 75, do. Rothe u. Brothers 6, 60. Speck (short clear) $6^1/_4$. Getreidefracht $3^3/_4$.

Pest, 16. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Herbst 7, 18 Gd., 7, 20 Br., per Frühjahr 7, 88 Gd., 7, 90 Br. Hafer per Frühjahr 6, 22 Gd., 6, 24 Br. Mais per Mai-Juni 5, 44 Gd., 5, 45 Br. Kohlraps per September $10^3/_4$ bis $10^7/_8$. — Wetter: Schön.

Paris, 16. Sept., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per September 21, 90, per October 22, 00, per November-Februar 22, 75, per Januar-April 23, 25. Mehl 12 Marques, ruhig, per September 48, 90, per October 48, 90, per November-Februar 49, 40, per Januar-April 50, 10. Rüböl fest, per September 60, 50, per October 61, 00, per November-December 62, 25, per Januar-April 63, 50. Spiritus fest, per September 48, 25, per October 48, 75, per November-December 48, 75, per Januar-April 50, 25.

Paris, 16. Sept., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per September 21, 90, per October 22, 25, per November-Februar 22, 90, per Januar-April 23, 40. Roggen ruhig, per September 14, 40, per Januar-April 15, 40. Mehl 12 Marques, ruhig, per September 49, 00, per October 49, 00, per November-Februar 49, 50, per Januar-April 50, 25. Rüböl ruhig, per September 60, 25, per October 61, 00, per November-December 62, 00, per Januar-April 63, 25. Spiritus behauptet, per Septbr. 48, 00, per October 48, 50, per November-December 48, 50, per Januar-April 50, 00. — Wetter: Schön.

Paris, 16. Sept., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 45, 50 bis 45, 75. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 48, 80, per October 52, 25, per October-Januar 52, 25, per Januar-April 53, 25.

London, 16. Sept., Nachm. Havannazucker Nr. 12 $16^1/_2$ nominell, Rüben-Rohzucker $15^5/_8$, stetiger.

London, 16. Sept. Wollauction. Stetiger, Preise ohne Besserung.

Glasgow, 16. Sept. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42, 6.

Amsterdam, 16. Sept., Nachmittags. Bancazinn 55.

Antwerpen, 16. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $18^5/_8$ bez. u. Br., per October $18^5/_8$ Br., per October-December $18^3/_4$ Br. Ruhig.

Bremen, 16. Sept. Petroleum flau. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 45 bez. u. Käufer.

Marktberichte.

Berlin, 16. Sept. [Producten-Bericht.] Der heutige Getreidemarkt brachte zwar in den Terminpreisen für Weizen und Roggen eine weitere Ermässigung, aber die Haltung derselben war doch, nach mehrfachen Schwankungen ziemlich fest, während für Hafer auf Termine die Preise nur schwach gehalten blieben. Gekünd. Weizen 2000, Roggen 38 000, Hafer 5000 Ctr. Von Loco-Waare ging wenig um; bessere Qualitäten waren beachtet, geringe Sorten vernachlässigt. — Roggenmehl liess sich abermals etwas billiger kaufen. — Für Rüböl war das Angebot williger. Gek. 1800 Ctr. — Spirituspreise zeigten matte Haltung. Gek. 30 000 Liter,

Weizen loco 150—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 154 Mark, October-November 154½—154—154½ M. bez., November-December 157—156½—156¾ M. bez., April-Mai 167 bis 166½—167 M. bez. — Roggen loco 132—138 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner neuer inländischer 134 M. ab Bahn bez., September-October 132—133¼—132½—133 M. bez., October-November 134½—135—134½—135¼ Mark bez., November-December 137—138 bis 137½—138 Mark bez., April-Mai 144½—145½ Mark bez. — Mais loco 114—119 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 113 Mark, October-November 113 Mark, November-December 113 Mark, April-Mai 112 M. — Gerste loco 114—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 131—145 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 133 bis 145 M. bez., schlesischer und böhmischer 134 bis 145 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 146 bis 155 M. bez., russischer 127—131 M. ab Bahn bez., September-October 126 Mark bez., October-November 127 M. bez., November-December 129—128½ Mark bez., April-Mai 134½—134¼ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 138 bis 147 Mark pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,75 bis 20,75 M. bez., Nr. 0: 20,75 bis 20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 20,25—19,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 18,75 bis 17,75 M. bez., September 18,25 bis 18,30 M. bez., September-October 18,25—18,30 M. bez., October-November 18,25—18,30 Mark bez., November-December 18,60—18,65 Mark bez., Dezember-Januar 18,75—18,80 M. bez., April-Mai 19,25—19,30 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,7 M. bez., September-October 45,1—45 M. bez., October-November 45,4 M. bez., Novbr.-December 45,9 M. bez., April-Mai 47,7 Mark bez., Mai-Juni 48 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum loco — M. bez., September-October 23,5 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 41,7—41,6 M. bez., September und September-October 41,1—40,9 Mark bez., October-November 41—40,7—40,8 Mark bez., November-December 40,6—40,3—40,4 Mark bez., April-Mai 42 bis 41,6 -41,8 Mark bez., Mai-Juni 42,3—41,8—42 M. bez.

Kartoffelmehl September-October 17,80 M. bez., October-November 17,70 Mark bez., April-Mai 17,50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, September-October 17,80 M. bez., October-November 17,70 M. . bez., April-Mai 17,50 M. bez.; feuchte October-November 9 M. bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 154 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 132½ M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 126 Mark per 1000 Kilo, für Rüböl auf 45,1 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 41 Mark per 100 Liter-pCt.

Cz. S. **Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke** (vom 9. bis 16. Septbr.). Im Handel mit Kartoffelstärke und Mehl ist auch in dieser Woche keine grössere Lebhaftigkeit eingetreten. Mit dem Auslande sind wohl einige Abschlüsse zu Stande gekommen, im Verhältniss auch zu annehmbaren Preisen, aber nur zu weit ausgedehnten und spät anfangenden Lieferungsfristen. Dagegen zeigen inländische Käufer stricte die frühere Zurückhaltung. Die Producenten haben die Forderungen mehrfach ermässigt, indess entsprechen sie immer noch nicht den Intentionen der Käufer. Man fordert in Schlesien, Pommern und Posen 16,50—17,50 M. je nach Qualität und Entfernung der Station. Das Ergebniss unserer Kartoffelernte darf als ein befriedigendes angenommen werden, wenn auch hier und da Klagen auftauchen. Auch die Berichte aus England und namentlich aus Schottland lauten über Kartoffeln gut, ungünstig dagegen aus Holland. Sollte sich Letzteres bestätigen, so dürfte das Ausland beim Ausbleiben holländischer Offerten veranlasst werden, auf unserem Markte kaufend aufzutreten. In feuchter Kartoffelstärke kam ein grösserer effectiver Handel nicht in Fluss. Für Kartoffelsyrup und Zucker steht ein grösserer Absatz in dieser Campagne nicht in Aussicht, die grosse Obsternte wirkt hier hinderlich. Fabrikanten haben die Preise auf Lieferung wesentlich ermässigt. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte, October-December 9,00 M., Ia centrifugirt und auf Horden getrocknet, prompt 17,90 Mark, Septbr.-Decbr. 17,80 Mark, do. ohne Centrifuge, prompt 17 M., IIa prompt 15—16 Mark. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 21 M., Ia prompt 17—18 M., IIa prompt 15—16 Mark. — Kartoffelsyrup, Ia weiss, prompt 23,50 M., do. zum Export eingedickt, prompt 24,50 M., Ia gelb, prompt 21 M., IIa prompt 19 M. — Kartoffelzucker in Kisten, Ia weiss, prompt 23,50 M., Ia gelb, prompt 21 M., geraspelt in Säcken 1 M. per 100 Kilo mehr. — Weizen- und Reisstärke in ruhigem Absatz. Wir notiren: Weizenstärke, Ia grossstückige 39—41 M., do. kleinstückige 33—35 M., Schabestärke 29—31 Mark, Reisstückenstärke 43—44 Mk., Reisstrahlenstärke 44—45 M. — Preise pro 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

W. T. B. **Amsterdam,** 16. Septbr. Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffeeauction eröffnete für Nr. 1 zu 29½ à 30, Nr. 2 30 à 30½, Nr. 5 24½ à 25¼, Nr. 9 26 à 26¼, Nr. 13 24½ à 24¾, Nr. 14 23½ à 23¾, Nr. 18 44½ à 44¾, Nr. 20 25¾ à 26, Nr. 21 26 à 26¾.

W. T. B. **Amsterdam,** 16. Septbr. (Ausführlichere Meldung.) Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffee-Auction über 80 627 Ballen Java-, 5302 Ballen Menado- und 296 Kisten Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe.	Ablauf.
4 363	Menado blank gelblich	47 —67	49½—68½
3 228	Java Preanger gelb	43 —47	44½—45½
4 592	- - blank	28 —30	28½—30½
6 633	- - grünlich	25½—27½	25¾—28½
932	- Tjilatjap blank	29 —31	29¾—31¼
4 835	- blank gelblich	29½—34	28¾—35¼
	(296 Kisten) Padang westind. Bereitung	51 —62	48¼—59½
2 801	Java Panaroekan grünl.	27½—	28 —28½
6 694	- Tagal grün	24½—27	24½—28
3 394	- Solo grünlich	24¾—	25¼—25¾
5 944	- Probolingo grün	24 —28	24¼—27¼
7 903	- blass grünlich	24½—25½	24½—26¾
26 182	- Passaroean grün	23½—25	23½—25¼
4 958	- - blass grünlich	24¼—	23¾—25¼
265	- ordin. u. Triage	13 —	14 —
3 205	B. S. Diverse	—	—

85 929 Ballen und 296 Kisten Kaffee.

Breslau, 17. Septbr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Marktewar im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. weisser 14,30—15,00—15,40 Mark, gelber 13,50—14,60—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogramm 12,80 bis 13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Haltung, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer sehr fest, per 100 Kgr. 12,00—12,60—13,20 Mark.

Mais schwach gefragt, per 100 Kgr. 12,50—12,50—13,50 Mk.

Erbsen in matter Stimmung, per 100 Kgr. 13,00—14,00—16,00 M., Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen preishaltend, per 100 Kilogr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 7,50—8,00—9,00 M., blaue 7,20—8,00—8,50 Mark.

Wicken ohne Frage, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein gut verkäuflich.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	50	22	—	24	25
Winterraps	18	50	19	50	20	50
Winterrübsen	18	50	19	50	20	—
Sommerrübsen	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen in ruhiger Haltung, per 50 Kilogr. 6,30—6,50 Mark, fremde 6,00—6,20 Mark, Sept.-Oct. 6,40.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 22,25—22,75 Mk., Roggen-Hausbacken 20,25—21,25 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,50—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Sept. 16., 17.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 28°,5	+ 20°,0	+ 15°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	753,0	753,4	751,2
Dunstdruck (mm)	10,2	12,7	11,0
Dunstsättigung (pCt.)	35	73	85
Wind	SW. 2.	S. 1.	SO. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder			+ 17°,7

Breslau. Wasserstand.

16. Sept. O.-P. 4 m 70 cm. M.-P. 3 m 34 cm. U.-P. — m 38 cm. unt. 0.
17. Sept. O.-P. 4 m 86 cm. M.-P. 3 m 50 cm. U.-P. — m 20 cm. „

Courszettel der Berliner Börse vom 16. September 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 16.	vom 15.
20 Frcs.-Stücke	16,15 bzG	— —
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,355 bzG	20,355 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,70 bz	163,25 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,75	162,75
Russ. Noten 100 R.	202,90 bz	203,50 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 bz	324,30a50bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	¼ 1/10	104,40 bz	104,60 bzG
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	¼ 1/10	103,70 bz	103,70 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,75 bz	103,75 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,90 bz	101,80 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,30 bzG	102,50 bzB
Breslauer Stadt-Anleihe	4	¼ 1/10	102,30 G	102,60 bzB
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,20 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,20 bz	99,30 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	101,30 G	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	½ 1/8	97,80 bz	97,80 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,40 bz	87,30 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	vom 16.	vom 15.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	93,00 bzG	93,00 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	92,90 G	93,00 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	87,00 B	87,10 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,50 bzG	105,50 G
dto.	4½	¼ 1/10	101,60 G	101,60 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	¼ 1/10	95,50 bzG	95,60 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,50 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,10 G	106,20 bz
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,40 bzG	102,20 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 bzG	110,75 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,30 G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,25 G	116,20 bzG
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,75 G	111,75 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,00 G	103,00 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	— —	110,50 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,60 G	100,70 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,00 bzG	109,25 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bzG	101,75 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	¼ 1/10	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,80 bzG	99,80 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,75 G	103,80 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	108,60 B	108,60 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 G	99,80 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 16.	vom 15.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,60 bz	95,50 bzGG
Oesterr. Goldrente	4	¼ 1/1	89,30 bz	89,25 bz
dto. Papierrente	4⅕	½ 1/8	67,60 G	67,50à60bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,00 B	68,00 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,75 bz	61,80 B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,20 B	56,25 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,40 bzG	104,60 G
dto. amortis. Rente	5	¼ 1/10	93,20 bz	93,20 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,00 bz	100,20 B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	¼ 1/10	95,30à40bz	95,50 B
dto. dto. v. 1875	4½	¼ 1/10	87,60 bz	87,75 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,50 ebzB	98,50 bzG
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	81,60à70bz	81,90à82bzB
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	109,40à50ebz	109,50 bzG
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	96,25 bz	96,30 G
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	60,60 bz	60,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	60,80 bz	61,10 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60,70 bz	60,90 G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	85,30à40bzB	85,40à50bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	¼ 1/10	89,60à70bz	89,80 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	91,10 bzG	91,25 ebzB
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	86,00 G	86,10 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	¼ 1/10	90,10 bz	90,10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	¼ 1/10	102,50 bz	— —
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	81,00 bzG	81,10 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	81,50 B	81,40 bzG
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	101,40 bzG	101,40 ebzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,50 bz	75,50 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,80 bzG
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84,90 bz	84,90 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	½ 1/8	130,90 G	131,00 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	131,75 G	131,75 G
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	— —	— —
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,50 G	94,25 bz
Bukarester Loose	—	—	33,00 G	33,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	¼ 1/10	125,00 bzG	125,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	¼	125,00 G	Ziehnng.
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,30 G	47,50 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,70 bzG	99,10 bzG
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	97,20 bz	97,30 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	190,75 bzG	191,00 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	298,00 bz	297,75 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	¼	184,50 G	184,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	½	116,90 G	116,80 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,20 G	23,20 bzG
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,90 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	— —	302,50 bz
dto. Loose v. 1860	5	⅕ 1/11	117,10 bzG	117,30 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	290,60 G	290,60 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	½	151,60 G	151,50 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	¼	136,50 bzG	Ziehung.
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,10 bzB	95,10 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	141,00 bzG	140,90 bz
dto. v. 1866	5	⅓ 1/9	133,25 bz	132,90 G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	37,00 G	37,00 bzG
Ungarische Loose	—	—	218,50 B	218,20 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	55,90 bz	55,90 bz
Berlin-Dresdener	0	0	¼	19,90 bzB	19,90 bzB
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	60,50 bzG	60,40 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	42,90 bz	43,00 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	¼	111,75 bz	111,90 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,20 bz	214,20 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	104,25 bz	103,90 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	72,50 bzB	72,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	192,40 bz	191,75 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	103,30 bz	103,90 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	36,80 bz	37,00 bzG

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16	vom 15.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	¼	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,10 G	— —
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	102,90 G	— —

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 16.	vom 15.
Berlin-Dresden 5%	0	7	¼	49,25 bzG	49,20 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	70,90 bzG	70,25 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	116,75 bzG	116,25 bzG
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	82,80 bzG	83,40 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	124,90 bzG	125,00 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	106,50 bzG	105,75 bzG
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	85,50 bzB	86,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	vom 16.	vom 15.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	113,90 bzB	113,25 G
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	127,50 bzB	128,00 bzB
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,50 ebzG	97,50 bzG
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	86,40 bzG	86,25 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	97,50 bz	98,20 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	105,30 B	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	60,50 bzG	60,25 B
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	76,50 G	76,50 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	473,50 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	275,50 bz	275,00 bzG
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	270,50 bz	270,50 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	66,50 bzG	65,80 G
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	122,60 bz	122,60 bzG
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	62,60 bzG	62,80 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	⅕ 1/11	228,00 bz	229,00 ebz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	209,25 bzG	207,60 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,80 G	98,00 bzB
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,30 bzG	100,30 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,25 G	102,25 G
Berlin-Dresden gr.	4½	¼ 1/10	— —	102,90 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. Lit. C.	4½	¼ 1/10	101,60 G	101,75 bzG
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	101,70 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
dto. Lit. H.	4½	¼ 1/10	101,70 G	101,75 G
dto. Lit. I.	4½	¼ 1/10	101,70 G	101,70 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
dto. de 1876	5	¼ 1/10	101,60 G	101,60 G
Breslau-Warschauer	5	¼ 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	¼ 1/10	102,00 bz	102,00 bzB
dto. dto. VI.	4½	¼ 1/10	102,10 B	102,40 bz
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	¼ 1/10	— —	— —
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,10 G	105,10 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,10 B	102,00 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	101,50 B
dto. II. à 1871/2 M.	4	1/1 1/7	— —	100,75 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,40 bz	— —
dto. III.	4	1/1 1/7	102,99 B	102,60 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	¼ 1/10	— —	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	¼ 1/10	— —	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,70 G	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,80 G	104,75 bz
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	¼ 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	¼ 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	¼ 1/10	101,60 G	101,00 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	102,20 bz
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,80 G	101,70 bzG

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	vom 16.	vom 15.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	83,10 G	83,50 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	105,60 G	105,60 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	¼ 1/1	98,90 bz	98,70 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,30 ebzG	81,40 bzG
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	⅕ 1/11	90,50 G	90,75 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,50 ebzG	81,60 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,30 G	103,40 G
Kronprinz Rudolf*	4	¼ 1/10	73,10 bzG	73,20 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	⅕ 1/11	73,70 G	73,70 bzG
dto. II.*	5	⅕ 1/11	73,70 G	73,70 bzG
dto. III.*	5	⅕ 1/11	73,70 G	73,70 bzG
dto. IV.*	5	⅕ 1/11	73,70 G	73,70 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	59,50 B	59,70 bzB
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	⅓ 1/9	401,40 bzG	401,50 G
dto. dto. 1874*	3	⅓ 1/9	— —	— —
Oesterr. Nordwestbahn*	5	⅓ 1/9	84,25 bz	84,25 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	⅕ 1/11	83,20 G	83,60 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	¼ 1/10	— —	— —
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	311,50 bzG	310,50 G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,60 bzG	104,60 ebzG
Ungar. Nordostbahn*	5	¼ 1/10	80,20 B	80,10 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,00 ebzG	80,00 G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,70 bz	101,70 bzG
Charkow-Asow*	5	⅓ 1/9	99,60 G	99,70 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	⅓ 1/9	96,30 bz	96,20 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,30 G	92,00 B
Moskau-Rjäsan*	5	½ 1/8	100,90 G	100,90 G
dto. Smolensk*	5	⅕ 1/11	100,20 B	100,10 G
Warschau-Terespol*	5	¼ 1/10	100,25 bz	100,50 ebzB
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	100,90 bz	101,10 G
dto. III.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,20 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	98,30 bz	98,90 bz
dto. V.	5	1/1 1/6	— —	98,75 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	— —	101,30 bz
Transkaukasische*	3	⅕ 1/7	63,90 B	63,75 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,40 G	110,40 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	127,00 G	127,00 G
dto. Handelsges.	7	9	1/1	144,00 bzG	144,30 G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,50 B	83,50 ebzG
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	97,30 G	97,30 G
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	137,75 bzG	138,00 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	122,60 bz	124,00 bz
Deutsche Bank	9	9	1/1	145,75 bz	146,00 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,75 G	132,75 bzG
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,75 B	92,75 B
Disconto-Command.	10½	11	1/1	192,10 bz	192,70 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	124,25 G	124,70 bz
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,00 G	100,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	40,50 bzG	40,10 bz
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	73,60 bz	73,80 G
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	112,50 G	112,00 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	172,25 G	172,10 G
dto. Disconto	7	6	1/1	99,75 G	99,25 ebzG
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,80 B	135,50 B
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	112,25 bzG	112,25 bz
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	91,00 bz	91,00 bz
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	89,70 bz	89,50 bz
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	91,00 G	92,00 bzG
Norddeutsche Bank	8⅛	8	1/1	139,10 G	139,10 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	40,50 bz	40,50 G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,25 B	102,25 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	39,80 bzG	39,00 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	116,00 G	116,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,75 bz	103,60 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	129,90 bz	129,40 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	94,75 G	94,25 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,25 bzG	93,25 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	113,25 G	112,00 bzG
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	82,80 G	82,75 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	142,25 bz	142,70 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	77,70 bz	77,90 bz
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	117,80 G	117,50 bzG
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	102,00 B	101,75 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	66,60 bzG	65,75 bzG
Weimarische Bank	5	4	1/1	72,75 bz	72,75 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 1. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	vom 16.	vom 15.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	219,60 bzG	220,00 B
Bismarckhütte	9	8	1/7	105,50 G	106,50 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 96,50 G	c. 96,00 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	59,00 G	— —
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	142,00 bzG	142,25 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	115,90 bz	115,50 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	84,50 bz	84,10 G
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	34,50 bzB	34,25 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	55,00 bzG	55,50 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	106,00 bzG	107,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	96,75 B	96,75 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	121,00 G	121,25 G
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	105,00 B	105,25 G
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	127,40 bz	127,75 G
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	78,25 G	78,25 bzG
Laurahütte	8	4½	1/7	91,25 bzG	91,90 bz
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	47,00 bzG	47,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	37,25 ebzG	38,00 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	44,00 bzG	44,25 bzG
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	101,75 bzG	101,60 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	51,80 bz	51,10 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	113,00 G	113,00 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	— —	— —
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	144,00 B	144,90 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	111,50 B	111,50 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	114,10 bz	115,25 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	24,00 B	24,25 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	3,00 bzG	3,00 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1360 B	1360 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	vom 16.	vom 15.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,50 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	101,10 bzG	101,30 bz
Krupp 5%	110	¼ 1/10	111,50 bzG	110,80 G
Redenhütte 6%	115	vsch	105,10 G	105,10 G
Schles. Zinkh. 5%	105	½ 1/8	106,50 G	106,50 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 16.	vom 15.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	— —	168,35 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	167,80 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,50 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	2	— —	20,365 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	— —	20,275 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,65 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	162,85 bz	162,95 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	162,00 bz	162,10 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,35 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	3½	— —	80,55 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	202,50 bz	203,10 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2⅞ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Septbr.	Per Octbr.
Deutsche Bank	145,60à50 bz	— —
Discont.-Command.	192,60à10 bz	— —
Dortmunder Union	55à54,70 bz	— —
Laurahütte	91,25à10à30 bz	— —
Oesterr. Credit	473à472 bz	— —
Franzosen	477,25à73,50ebzà74 bz	— —
Lombarden	227à226,50à227 bz	— —
Russische Noten	203,25à203 bz	203,25a203 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vertr.: J. Seckles in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.